



64. Deutscher Verkehrsgerichtstag

28. bis 30. Januar 2026 in Goslar

Presse-Information

Arbeitskreis III: Unfallrisiko Ablenkung am Steuer durch Handy & Co.

- KI-gestützte Verkehrsüberwachung – Einsatz der Monocam
- Beweisführung und Ahndung
- Prävention und Aufklärung

Leitung **Prof. Dr. jur. Dieter Müller**, Leiter Studienbereich Verkehrswissenschaften, Hochschule der Sächsischen Polizei (FH), Rothenburg/Oberlausitz

Referentin **Kirstin Zeidler**, Leiterin Unfallforschung der Versicherer, Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V., Berlin

Referent **Marco Schäler, M. A.**, Polizeirat, Dozent für Verkehrsrecht, Hochschule der Polizei Rheinland-Pfalz

Referent **Dr. jur. Dr. rer. pol. Hans Steege**, Lehrbeauftragter an der Universität Stuttgart

Der Arbeitskreis widmet sich der Frage, wie Unfälle durch Ablenkung am Steuer vermieden werden können. Sind „Handy-Blitzer“ dabei ein geeignetes Mittel?

Ablenkung am Steuer ist ein erhebliches Unfallrisiko. Belastbare (amtliche) Statistiken, wie häufig Ablenkung zu Unfällen führt, gibt es nicht. Der Nachweis ist schwierig, die Dunkelziffer hoch.

Nach der Straßenverkehrsordnung (StVO) dürfen elektronische Geräte während der Fahrt nur unter folgenden Bedingungen genutzt werden: Das Gerät wird hierfür weder aufgenommen noch gehalten und eine Sprachsteuerung benutzt oder zur Bedienung und Nutzung des Gerätes wendet der Fahrende seinen Blick dafür nur „kurze Zeit“ vom Fahrgeschehen ab. Dies gilt für Handys, Tablets, Laptops, Touchscreens und andere technische Geräte.

Der Arbeitskreis diskutiert neue Möglichkeiten zur besseren Entdeckung von Verstößen, etwa durch die seit kurzem nur in Rheinland-Pfalz gesetzlich erlaubte Monocam („Handy-Blitzer“).

Im Hinblick auf die aktuelle europäische KI-Verordnung stellt sich die Frage der Zulässigkeit von intelligenter Verkehrsüberwachung. Der Arbeitskreis erörtert, welche Anforderungen Hersteller und Behörden bei deren Einsatz erfüllen müssen.

Kernfragen sind: Welche Erfahrungen mit dem Einsatz von Monocams gibt es? Welche Maßnahmen seitens Gesetzgebung und Automobilindustrie könnten helfen, diese Unfälle zu vermeiden? Wie sollten Fahrzeugtechnik und -bedienung gestaltet sein, um Ablenkung zu reduzieren? Welche Möglichkeiten der Aufklärung und der Prävention gibt es? Sind die aktuellen Rechtsfolgen bei Verstößen angemessen oder gibt es Reformbedarf?